

TBE 3-Säulen Modell

INFORMATIONEN FÜR SCHULEN ZUM PILOTPROJEKT

TÄGLICHE BEWEGUNGSEINHEIT „3-SÄULEN MODELL“ (TBE)

Warum mehr Bewegung?

Bewegung ist ein Grundbedürfnis unserer Kinder und dient in erster Linie der Erfahrungsgewinnung und einer gesunden, ganzheitlichen Entwicklung. Die Erfahrungen, die Kinder beim Bewegen und Spielen machen können, gehen weit über den körperlich-motorischen Bereich hinaus. Die vielfältigen positiven Auswirkungen von Bewegung auf die körperliche, motorische, psychosoziale und geistige Entwicklung unserer Kinder sind vielfach wissenschaftlich belegt. Die österreichischen Bewegungsempfehlungen fordern für Kinder und Jugendliche **ein Minimum von 60 Minuten körperlicher Aktivität täglich**. Die bestehende Datenlage zeigt jedoch, dass ein Großteil der Kinder in Österreich das empfohlene Bewegungsausmaß (noch) nicht erfüllt und die Teilnahme an Sport und Bewegung sozial ungleich verteilt ist.

Das Problem der körperlichen Inaktivität kann keine einzelne Organisation oder Institution allein lösen. Dafür braucht es eine starke Zusammenarbeit aller für die Gesundheit unserer Kinder verantwortlichen Akteur:innen. **Denn nur gemeinsam lässt sich ein ausreichendes Bewegungsangebot für Kinder und Jugendliche schaffen.** Das Modell setzt genau am Kern der Problematik (zurückgehende körperliche Aktivität und abnehmende motorische Fähigkeiten) an und wird dem Bedürfnis der Kinder nach mehr Bewegung gerecht.

Ein gemeinsames Projekt von Bildungs-, Gesundheits- und Sportministerium in Zusammenarbeit mit den Bundesländern und den 3 Sport-Dachverbänden ASKÖ, ASVÖ und SPORTUNION.

≡ **Bundesministerium**
Bildung, Wissenschaft
und Forschung

≡ **Bundesministerium**
Kunst, Kultur,
öffentlicher Dienst und Sport

≡ **Bundesministerium**
Soziales, Gesundheit, Pflege
und Konsumentenschutz



MITEINANDER MEHR BEWEGEN.



TBE 3-Säulen Modell

Das 3-Säulen Modell - Bildung, Gesundheit und Sport

Durch das Modell sollen die Österreichischen Bewegungsempfehlungen für Kinder und Jugendliche im Kindergarten, in der Primarstufe und in der Sekundarstufe I erreicht werden. Das Modell wird als Pilotprojekt über zwei Schuljahre in allen Bundesländern ermöglicht. Das „3-Säulen Modell“ baut im Kern auf dem sehr erfolgreich laufenden Programm Kinder gesund bewegen 2.0 (KiGeBe) auf.

Im Pilotprojekt sollen in alle teilnehmenden Klassen vier Bewegungseinheiten pro Woche stattfinden. Diese werden aus dem Regelunterricht Bewegung und Sport mit Lehrpersonen und aus eigenständigen Zusatzeinheiten durch Bewegungscoaches (Säule 2) zusammengesetzt. Darüber hinaus soll ein Kulturwandel hin zu „Bewegung“ unterstützt werden (Säule 1) und ergänzenden dazu individuelle, bedarfsorientierte Angebote zur Verfügung stehen (Säule 3).



Alle drei Säulen sollen am Bildungsstandort gleichermaßen umgesetzt werden. Dadurch wird eine umfassende und nachhaltige Erhöhung der Bewegungszeit sichergestellt. Bildungseinrichtungen leisten durch ihre Teilnahme einen wertvollen Beitrag für die Gesundheit und Entwicklung unserer Kinder und Jugendlichen.

MITEINANDER MEHR BEWEGEN.



TBE 3-Säulen Modell

Hinweise zur Umsetzung in Volksschulen und Schulen der Sekundarstufe I:

Um das 3-Säulen Modell in der Pilotphase erfolgreich am Bildungsstandort umzusetzen, müssen mindestens 50% der Klassen teilnehmen.

Säule 1 und 3:

- Durch Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung zeigt sich die Bildungseinrichtung verbindlich hinsichtlich Säule 1 und 3.
- Bereits bestehende Maßnahmen, die einen Beitrag in Säule 1 und 3 leisten, können und sollen fortgesetzt und intensiviert werden.
- Gemeinsam mit der Bildungsdirektion sollen weitere Maßnahmen entwickelt und am Bildungsstandort umgesetzt werden.

Säule 2:

- Schulen erhalten eine kostenfreie und qualitativ hochwertige Unterstützung in personeller und fachlicher Hinsicht.
- In jeder Klasse sollen **4 Bewegungseinheiten („Stunden“) je Woche** stattfinden. Je nach Schultyp und Schulstufe (abhängig vom Umfang des Regelunterrichts in Bewegung und Sport) ergibt sich daraus ein unterschiedlicher Zusatzbedarf, der von externen Bewegungscoaches in Säule 2 abgedeckt werden soll:

Schultyp – Schulstufe	Anzahl Stunden Bewegung und Sport / Woche ¹	Zusatzbedarf an Bewegungseinheiten / Woche
VS – 1. und 2. Klasse	3	1
VS – 3. und 4. Klasse	2	2
MS ² – 1. und 4. Klasse	Wenn 4	Dann 0
MS – 2. und 3. Klasse	Wenn 3	Dann 1
AHS-Unterstufe 1. und 2. Klasse	4	0
AHS-Unterstufe 3. und 4. Klasse	3	1

- Diese Einheiten müssen das Bewegungsangebot am Standort erhöhen und dürfen keine bestehenden Angebote ersetzen. Ausgenommen sind KiGeBe FIX Einheiten.
- Die Bewegungseinheiten sind schulrechtlich als Freizeiteinheiten zu werten.
- Damit alle Kinder daran teilnehmen können, ist ein Beschluss im Schulforum bzw. vom Schulgemeinschaftsausschuss erforderlich.
- Die organisatorische Umsetzung der bewegungsfördernden Einheiten erfolgt im Rahmen der Schulautonomie und idealerweise in Form einer Fensterstunde.
- KiGeBe FLEX Modelle können parallel zur TBE weiterhin am Schulstandort stattfinden. Allerdings kann pro Klasse nur ein Modell (TBE oder KiGeBe FLEX) gewählt werden.
- TBE und KiGeBe FIX Modelle können nicht gleichzeitig an einem Schulstandort stattfinden. Der Schulstandort muss sich für ein Modell (TBE oder KiGeBe FIX) entscheiden.